

Gerrit Kleiböhmer:

Zwischenbericht aus Temuco, Oktober 2015

In diesem Semester wird zum ersten Mal ein Auslandsaufenthalt an der Universidad Católica de Temuco in Chile ermöglicht. Die Idee hinter dieser neuen Kooperation liegt darin, dass Germersheimer Studierende beim Aufbau einer deutschen Abteilung im hiesigen Fachbereich „Traducción“ helfen. Bisher kann man hier nämlich lediglich die Sprachkombination Spanisch-Englisch studieren. Gleichzeitig hat man als eingeschriebener Student die Möglichkeit, an den regulären Kursen teilzunehmen. Mein Auslandssemester erfüllt demnach eine doppelte Funktion: Zum einen gebe ich am Fachbereich Deutschunterricht für Anfänger und zum anderen forsche ich vor Ort im Zuge meiner anstehenden Master-Arbeit. Dabei wird mir der Deutschunterricht als ein Praktikum in Germersheim angerechnet.

Der Deutschunterricht findet zweimal wöchentlich statt und ist – zunächst – nur für Studierende der Ingenieurwissenschaften der Universität gedacht. Für diese ist der Kurs nicht verpflichtend, vielmehr sind sie selbst sehr am Erlernen von Deutschkenntnissen interessiert, um beispielsweise später ein Praktikum oder Auslandssemester in Deutschland machen zu können. In Zukunft soll das Angebot jedoch in das offizielle Studienverzeichnis integriert werden, sodass der Kurs auch für andere Studierende anderer Fachrichtungen angeboten werden kann. Mein Kurs besteht aus ca. 15 Studierenden, ebenso viele lernen in der zweiten, parallelen Gruppe, die von einer Studentin der Universität Leipzig unterrichtet wird. Zusammen besprechen wir den Kursplan, die Fortschritte sowie auftretende Probleme mit unserer Koordinatorin vor Ort, Dr. Ginette Castro. Sie ist Ansprechpartnerin und Organisatorin des Praktikums und steht uns auch bei der Erstellung der Master-Arbeit stets zur Seite. Außerdem besucht sie gelegentlich unsere Unterrichtseinheiten und kann uns dadurch wichtige Tipps und Anregungen geben.

Die Studenten nehmen das Angebot des Fachbereichs sehr gut an. Obwohl sie für diesen Kurs keine Studienleistungen erhalten, zeigen sie eine hohe Lernbereitschaft und Motivation. Erfüllen sie am Ende des Semesters die Anwesenheitsanforderungen, können sie im kommenden Semester den Aufbaukurs besuchen. Ziel ist es, nach einem Jahr eine offizielle Prüfung abzuhalten, um ein Zertifikat nach dem Europäischen Referenzrahmen zu erhalten. Da ich selbst noch Student bin ist die gesamte Lernatmosphäre mit meinen „Studenten“ sehr locker und angenehm. Schön ist es auch, dass ich bei der Stundenplanung freie Hand habe und kreativ gestalten und ausprobieren kann.

Die Universidad Católica de Temuco bietet Austauschstudierenden eine Fülle an außeruniversitären Aktivitäten an. So werden beispielsweise Ausflüge, Workshops oder spezielle Lehrveranstaltungen angeboten, in denen man nicht nur die chilenische Sprache und Kultur, sondern auch Austauschstudierende aus aller Welt kennenlernen kann. Nachdem sich seit einigen Wochen der Frühling angekündigt hat und es etwas wärmer – und vor allem trockener – wurde, stehen Ausflüge am Wochenende in der wunderschönen IX. Region an: Vulkane, Nationalparks, Abenteuersport oder ein Spaziergang am Strand – von Temuco aus ist man in wenigen Stunden überall.

Nach knapp drei Monaten kann ich bereits festhalten, dass mir besonders die Arbeit im Deutschunterricht viel Freude bereitet. Das Praktikum ist ideal für Studierende, die sich später einmal vorstellen können Deutsch als Fremdsprache zu unterrichten. Hier kann man unter guter Führung und Aufsicht vieles ausprobieren und seine eigenen Erfahrungen sammeln.



Eine Häuserwand mit Mapuche-Motiv



Vom Cerro Ñielol aus hat eine wunderbare Sicht auf die Stadt



Der Vulkan Llaima thront über der Stadt und kann im Nationalpark Conguillo erkunden werden.